UNSER PSYCHOPATHEN-PROBLEM | VON TIM FOYLE

Posted on 20. Oktober 2021

*Ein Standpunkt **von Tim Foyle** (Übersetzung von Bastian Barucker).*

Anmerkung Bastian Barucker: *Dies ist ein weiterer hervorragender Text von Tim Foyle. Sein Artikel "Die Psychologie des Verschwörungsleugners" (1) war bereits eine interessante psychologische Analyse. Der hier vorliegende wortgewandte Text erweitert diese Analyse um eine Meta-Ebene, eine Art Vogelperspektive auf die Gesellschaft und ihren Umgang mit Macht. Es ist teilweise provokativ geschrieben, gibt jedoch gute Hinweise auf aktuelle Dynamiken unseres Zusammenlebens.*

Wie das Überleben der Menschheit von unserer Bereitschaft abhängt, das "Welt-Ego" anzuerkennen und ihm uns zuzuwenden.

Jede Analyse der Gesellschaft, die die Auswirkungen des psychopathischen Elements (oder genauer gesagt, der "erfolgreichen" antisozialen Persönlichkeit) und ihre parasitäre Tendenz nicht berücksichtigt, wird kläglich scheitern. Für mich war es ein tieferes Verständnis dieses Phänomens, das es mir schließlich ermöglichte, die weit verbreitete offensichtliche Verwüstung und Missachtung menschlicher Werte zu erklären. Diese waren mir aufgrund meiner Erfahrungen mit gewöhnlichen menschlichen Wesen – die größtenteils freundlich, gewissenhaft und ohne grandiose Ambitionen oder übermäßige Selbstherrlichkeit

erscheinen – nicht erklärbar.

Bei dem Versuch, zu analysieren, wie psychopathische Pläne großen Ausmaßes mit so wenig Widerstand vorankommen können – wie ein schreckliches offenes Familiengeheimnis -, schlage ich vor, dass die Beziehung jedes Einzelnen zu äußerer Macht – und damit zu der unbestreitbaren Tatsache, dass sich rücksichtsloses Eigeninteresse in der Welt manifestiert – als Einteilung in Gruppen von Archetypen betrachtet werden kann. Diese Gruppen bilden Meta-Beziehungen zueinander, wie widersprüchliche und manchmal zusammenwirkende Aspekte dessen, was man als eine speziesweite Meta-Psyche bezeichnen könnte. Diese befinden sich in einem chronisch dysfunktionalen, aber stabilen Zustand, der die Mehrheit von uns bis zu einem gewissen Grad von der unerträglichen Realität der unmenschlichen Kräfte, die letztlich die wichtigsten Entscheidungen des Tages diktieren, abfedert oder betäubt.

Diese Analyse spiegelt eine individuelle Psyche wider, die den egoistischen Antrieb hinter ihren dysfunktionalen Handlungen vollständig verleugnet – unfähig, sich die grundlegende Gier, Wut und Verblendung, die ihr selbstzerstörerisches Verhalten antreiben, einzugestehen und sich damit auseinanderzusetzen. Sie bewegt sich von einer Tragödie zur nächsten, gefangen in einem inneren Dialog der Rechtfertigung, Verschleierung und Projektion, ohne jemals zu riskieren, dass das Ego selbst – die eigentliche treibende Kraft hinter dem Chaos und der Disharmonie – ans Tageslicht kommt. Ich werde auf diese Analogie zurückkommen, da sie für ein echtes Verständnis des hier untersuchten Themas von zentraler Bedeutung sein könnte.

Als Säugling erweitert sich unser Bewusstsein für unsere Umwelt allmählich, bis wir eine Vorstellung von einem Zuhause haben, das wir mit Milliarden von Seelen teilen. Gleichzeitig entwickeln wir eine Art innere Beziehung zum Konzept der äußeren Macht und Autorität: ihre Gültigkeit und unsere Rolle in Bezug auf sie. Wie diese riesigen Konzepte letztendlich in der individuellen Psyche landen und wie sich unser konzeptionelles und emotionales Persönlichkeitsgerüst entwickelt, um sie zu umfassen, bestimmt, zu welcher der folgenden Gruppen wir gehören. Jeder von uns entwickelt – bewusst oder unbewusst – eine Grundeinstellung zur Gesamtheit der Menschheit und zur Tatsache der äußeren Macht, die unseren Platz innerhalb des Ganzen und unsere Haltung dazu bestimmt. Ich behaupte, dass diese Einstellungen, auch

wenn sie subtil und im Allgemeinen unbedacht sind, von großer Bedeutung dafür sind, wie sich die Machtdynamik zwischen diesen Gruppen abspielt. Die Gesundheit und Integrität dieses Zusammenspiels ist unmittelbar dafür verantwortlich, dass die ungeheuerlichen Ungerechtigkeiten, die wir als "normal" ansehen – seien es die alten oder die neuen Formen -, entweder gestört oder erleichtert werden. Ich hoffe, dass diese Analyse oder dieser Überblick uns helfen kann, Ereignisse und gesellschaftliche Normen besser zu interpretieren und letztlich Wege zu finden, diesen schrecklichen Status quo irrelevant und nichtig zu machen.

Die vier Strategien, Haltungen, Rollen, Klassen oder Archetypen, die ich identifiziert habe, sind:

- Der Parasit oder Lügner
- Der fliegende Affe oder Statussuchende
- Der Idealist oder Träumer
- Der Folk oder das Opfer

Diese Gruppen neigen dazu, sich in der hier gezeigten Reihenfolge in einer pyramidalen Struktur anzuordnen. Wenn Sie sich gegen solche Verallgemeinerungen sträuben, schlage ich vor, dass Sie sich eine Welt vorstellen, in der es nur diese Kategorien gibt. Wie würde eine solche Welt aussehen?

Das Volk

Die Klasse der Schafe, Zeugen oder Opfer. Ihr Verhältnis zum Ganzen ist im Wesentlichen das eines passiven Beobachters – ihr Sinn für persönliche Verantwortung reicht nicht weit und ihre Beziehung zu Macht und äußerer Autorität wird nie ernsthaft in Betracht gezogen – es fehlt ihnen das Vertrauen, Autorität in Frage zu stellen. Meistens haben sie gute Absichten und folgen den Ereignissen, ohne sich zu beschweren oder sie zu hinterfragen – allerdings können sie zum Handeln angeregt oder manipuliert werden. In diesem Fall ist ihre Beziehung zu solchen Handlungen kurzsichtig und letztlich prinzipienlos. Obwohl sie sich der Parasiten und Lügner bewusst sind, nehmen sie im Allgemeinen das, was ihnen gesagt wird, für bare Münze. Es handelt sich um menschliche Wesen, deren Unschuld und Naivität sie anfällig für parasitäre Täuschungen machen. Sie haben sich nie eingehend mit der Frage beschäftigt, was ein Parasit ist, und haben sich nie Gedanken darüber gemacht, wie die Welt aus der Sicht des Parasiten aussieht.

Obwohl das Volk in Einzelfällen bösartig, grausam und unmenschlich sein kann, hegen sie im Großen und Ganzen keine bösen Absichten und haben keine Ambitionen zu herrschen oder die Probleme der Menschheit zu verstehen oder zu lösen. Sie sind sicherlich keine Bedrohung für die Freiheit, außer indirekt, da sie nicht geneigt sind, sie zu schätzen oder zu schützen, da sie sich mit leiblichen Genüsse zufrieden geben. Im Allgemeinen erkennt diese Klasse das Gute und das Böse, verfügt aber nicht über die nötige Skepsis, um einen Wolf im Schafspelz zu erkennen. Selbst wenn dies der Fall wäre, könnten Faulheit und

Feigheit ein angemessenes Handeln verhindern – was einen großen Sprung ins Unbekannte und eine völlig andere Kategorie bedeuten würde.

Diese Klasse hat sicherlich das Potenzial, die Qualitäten eines wahrhaft humanen Wesens zu manifestieren, ist aber im gegenwärtigen Zeitalter verwirrt, abgelenkt, ängstlich und lässt Prinzipien und Integrität vermissen – größtenteils aufgrund der Machenschaften der Parasiten-Klasse. Man könnte sicherlich argumentieren, dass die Größe und Leichtgläubigkeit dieser Gruppe derzeit die Hauptfaktoren sind, die die Parasiten-Klasse stärken.

Eine Anmerkung zur Intelligenz ist hier angebracht. Intelligenz kann schwer zu bestimmen sein, daher möchte ich klar stellen, dass die Klasse, die ich gerade beschrieben habe, meiner Meinung nach nicht generell weniger intelligent ist als die anderen Klassen. Das kommt ganz darauf an, wie wir Intelligenz definieren. Meiner Meinung nach gibt es eine oberflächliche Intelligenz, die jedes Detail katalogisiert und ihr Wissen zur Schau stellt – sie strebt nach Sicherheit, Stabilität, Selbstbestätigung und materiellem Vorteil. Dann gibt es die Intelligenz, die versucht, etwas von den Tiefen der Wirklichkeit zu verstehen – oder bis zu einem gewissen Grad zu verstehen -. Sie strebt selbstlos nach Erleuchtung, Wahrheit und dem Wohl des Ganzen; Intelligenz auf der Suche nach Weisheit. Es gibt sicherlich viele gelehrte, belesene und rechthaberische Intellektuelle unter den Völkern, die eine Analyse wie die, die ich hier versuche, nicht verstehen würden und die sich vor der tiefgreifenden Verantwortung drücken, um die es mir hier letztlich geht. Umgekehrt gibt es viele Menschen, die es instinktiv sehr gut verstehen würden, die sich aber bewusst für eine passive Rolle in Bezug auf das Ganze entscheiden oder diese akzeptieren, indem sie eher die alltägliche als die lebensverändernde Wahrheit suchen, finden und sich mit ihr begnügen.

In buddhistischen Begriffen würde man diese Gruppe am besten als im Reich der Ruhe wohnend oder dazu neigend beschreiben. Die drei übrigen Klassen unterscheiden sich vom Volk durch ein unterschiedliches Maß an Selbstbewusstsein, Selbstbestimmung, Egoismus, Idealismus und Vision. Jeder von ihnen sieht in der Welt etwas, mit dem er sich beschäftigen kann. Status, Macht, Reichtum und das große Ganze sind für sie von großem Interesse, allerdings auf ganz unterschiedliche Weise.

Der Parasit

Der Parasit ist die Manifestation des reinen Egoismus. Das sind die “Eliten”, die “Mächtigen”, die Oligarchen, die versuchen, die Welt und die Wahrnehmung der anderen Klassen durch ihre Manipulationen zu formen. Sie sind die globale Mafia – Erzkriminelle, die Verschwörungsleugner und Zufallstheoretiker für ein paranoides Hirngespinst halten. Ihr Verhältnis zum Ganzen ist das des Eroberers oder Raubtiers. Sie sehen die Welt als materielle Beute und Macht als etwas, das es zu erlangen und zu beherrschen gilt. Nicht alle Psychopathen sind Parasiten, aber da alle Parasiten zweifelsohne Psychopathen sind, werde ich mich mit dieser nachfolgend Kategorie beschäftigen.

Die meisten Psychopathen sind keine Serienmörder. Es gibt nur sehr wenige Serienmörder – aber viele

Psychopathen. Man geht davon aus, dass zwischen 1 und 5 Prozent von uns dem psychopathischen Spektrum angehören, was weltweit etwa 70 bis 400 Millionen Menschen entspricht. Zu dieser Gruppe gehören diejenigen, die leicht soziopathisch und psychopathisch sind (die Unterscheidung ist hier nicht wichtig), und diejenigen, die extrem psychopathisch sein können, aber in der Lage sind, in der Gesellschaft moralisch zu funktionieren, indem sie den Weg des Volkes wählen. Einige psychopathische Eigenschaften können sogar von großem Wert sein, wenn sie humanen Zwecken dienen: Furchtlosigkeit, zielstrebige Entschlossenheit, klarer Fokus und die Fähigkeit, mit traumatischen oder bedauerlichen Situationen umzugehen und schnell darüber hinwegzukommen. Dann gibt es die weniger "erfolgreichen" Psychopathen, die in den unteren Schichten der Kriminalität zu finden sind, von der Unternehmenswelt über die Politik bis hin zur Straße. Jenseits dieser Untergruppen steht die psychopathische "Elite": die Klasse der Parasiten – von denen zumindest einige wahrscheinlich in ein psychopathisches Umfeld hineingeboren und so erzogen wurden, dass sie menschliche Wesen als minderwertiger als sich selbst betrachten. Man könnte argumentieren, dass keine Gruppe eine solche Konzentration, Entschlossenheit, Rücksichtslosigkeit, Gerissenheit, Widerstandsfähigkeit, Strategie, klar umrissene Absichten und Zugang zu Ressourcen hat. Das Einzige, was ihnen wirklich fehlt, sind Zahlen.

Der klinische Sammelbegriff für diese verschiedenen Pathologien – die mit messbaren Hirnfunktionsstörungen einhergehen – ist "antisoziale Persönlichkeitsstörung". Dieser anomalen Gruppe fehlen viele der Eigenschaften, die man am ehesten mit Menschlichkeit assoziiert: Einfühlungsvermögen, Mitgefühl, Reue, Besorgnis, Bedauern und Kummer. Was eine solche Person über Schönheit, Kunst, Wahrheit, Gewissen, Freiheit, Moral, Mut, Weisheit, Wert und Menschlichkeit an sich "fühlen" könnte, sind allesamt faszinierende Fragen. Es genügt zu sagen, dass die extremsten Beispiele dieser Denkweise einen "kaltblütigen" Mangel an Skrupel und eine zielstrebige und eigennützige Natur aufweisen, die für menschliche Wesen fast unmöglich zu begreifen oder sich auch nur vorzustellen ist. Doch diesen großen Sprung der Vorstellungskraft zu wagen, ist vielleicht die dringendste Aufgabe unserer Spezies. Um dem offensichtlichen Irrsinn unserer Welt einen Sinn zu geben, müssen wir unbedingt versuchen, den enormen Einfluss der "erfolgreichen" antisozialen Persönlichkeit voll zu berücksichtigen.

Stellen Sie sich vor, wenn:

- Sie hätten keine Liebe für die Menschheit und sähen den Rest von uns als Henry Kissingers "nutzlose Esser", Yuval Noah Hararis "globale nutzlose Klasse", oder tatsächlich, wie die meisten von uns in den letzten Jahren bezeichnet wurden: einfach unwesentlich.
    - Genau die Eigenschaften, die als menschlich geschätzt werden, erschienen Ihnen als Schwäche und Dysfunktion.
    - Die Regeln, denen die Schafe folgen, waren einfach nichts für Sie.
    - Der einzige Nachteil einer unmoralischen oder ungesetzlichen Handlung war das Risiko, erwischt zu werden.
    - Doppelmoral war für Sie eine ganz natürliche und akzeptable Methode, um Ihre Ziele zu erreichen.
    - Ihr Fachwissen über das Verständnis und die Manipulation der menschlichen Psychologie der Massen war in der Geschichte beispiellos.
    - Sie halten Ihre Unmenschlichkeit so gut versteckt, dass die Realität und das Ausmaß ihrer antisozialen Persönlichkeitsstörung anderen fast völlig unbekannt waren.
    - Sie wussten ganz genau, dass die große Mehrheit der Menschen überhaupt nicht in der Lage war, sich vorzustellen, wie wenig Achtung ihr vor ihnen hattet.
    - Sie waren in der Lage, weniger "erfolgreiche" Psychopathen und Statussympathisanten zu erkennen, auszumanövrieren und zu manipulieren, um Schutzschichten zwischen dem Volk und Ihnen zu schaffen.
    - Die einzige Grenze für Ihre Ziele war – was?

Man sagt, dass der "erfolgreiche" Psychopath uns besser kennt als wir uns selbst, denn er hat ein Leben lang gelernt, sich "normal" zu verhalten. Dazu muss er genau wissen, wie normal aussieht, ein methodisches Verständnis der menschlichen Psychologie haben und ein überdurchschnittliches Talent für Mimikry besitzen. (Anm. BB: "*Die **Mimikry** bezeichnet in der Biologie eine Form der Nachahmung von visuellen, auditiven oder olfaktorischen Signalen, die dazu führt, dass dem Nachahmer und Fälscher Vorteile*

durch die Täuschung des Signalempfängers entstehen." (wikipedia)

Eine Welt der ständigen Verwirrung, des Zweifels und der Angst ist für den Parasiten das Beste. Eine solche Welt gibt ihm die Möglichkeit, zu stehlen und zu manipulieren, während das Volk abgelenkt ist. Wenn er alle Elemente kontrollieren kann – die Quelle der Angst, des Zweifels oder der Verwirrung sowie das gesamte Spektrum der Reaktionen – dann ist für ihn alles perfekt für ihn arrangiert. Er kann den Rest von uns hinterfragen und sicherstellen, dass jeder Vorteil ihm zugute kommt. Auf diese Weise werden Krisen von der gesuchten "Lösung" abgeleitet. Veränderungen jeglicher Art sind die Verbündeten des Parasiten, wie es in verschiedenen Sprichwörtern zum Ausdruck kommt, die seit langem mit der Klasse der Parasiten in Verbindung gebracht werden: Solve et Coagula – auseinander brechen und wieder zusammenfügen; Ordo Ab Chao – Ordnung aus dem Chaos, und, in jüngster Zeit noch bekannter, "lass nie eine gute Krise ungenutzt verstreichen" (vor allem, wenn man sich die Mühe gemacht hat, sie zu verursachen). Diese Welt des unaufhörlichen Wandels sorgt dafür, dass die Menschen ständig verunsichert sind und ihnen das Vertrauen fehlt. In diesem Zustand sind sie leicht zu beeinflussen. Sobald sich eine neue Norm etabliert hat, beginnt ihre Entwurzelung – und eine neue Bedrohung wartet nur darauf, übertrieben oder aus dem Nichts heraufbeschworen zu werden.

Häufig wird diese Denkweise als Klischee eines paranoiden Fanatikers abgetan, der in Ehrfurcht und Angst vor einer "allmächtigen" Kabale lebt – den Illuminaten, den "elitären" Blutlinien oder anderen identifizierbaren Gruppen. Ich gebe hier nicht vor, die Funktionsweise dessen zu verstehen, was ich die Parasiten-Klasse nenne, und das ist auch nicht nötig. Ich glaube gewiss nicht, dass sie allmächtig sind – weit gefehlt. Und ich glaube auch nicht, dass sie geschlossen und geeint sind. Nichtsdestotrotz zeigen die überwältigende Beweise für organisierte psychopathische Handlungen in Vergangenheit und Gegenwart zweifelsfrei, dass die "erfolgreiche" antisoziale Persönlichkeit durchaus in der Lage ist, Ressourcen zu bündeln und für gemeinsame Ziele zusammenzuarbeiten. In diesem Stadium unserer Geschichte ist es sowohl pervers als auch gefährlich unverantwortlich, diese offensichtliche Tatsache zu leugnen.

Das parasitäre und asoziale Menschenbild hat sich seit langem unter uns ausgebreitet – es hat alles infiltriert, von den rechtlichen Strukturen der Gesellschaft bis hin zu unserer Psyche, unseren

Lebensentscheidungen und den Memen, mit denen wir uns einen Reim auf die Welt machen. Schließlich sind wir nur Menschen. Ein legales Unternehmen ist von Natur aus parasitär und unsozial, da es zwar die Absicht hat, seinen Profit zu steigern, aber keine eingebettete oder inhärente Moral oder Skrupel hat, um seinen Appetit auf Wachstum einzuschränken oder Wachstum in einem anderen als dem materiellen Sinne zu betrachten. Dieses offensichtliche Rezept für eine Katastrophe könnte man als psychopathisches oder parasitäres System bezeichnen – ein Mittel, um eine reale Manifestation des Archetyps des "hungrigen Geistes" gesetzlich zu sanktionieren – eine nahezu perfekte ätherische (und potenziell unsterbliche) Nachbildung der antisozialen Persönlichkeit selbst. Für die Klasse der Parasiten wird die Krise des Kapitalismus, die unweigerlich durch die Verwüstungen dieser hungrigen Geister verursacht wird, natürlich niemals ungenutzt bleiben, sondern lediglich eine weitere Gelegenheit darstellen, Veränderungen zu erzwingen und eine immer größere Kontrolle über die materiellen und menschlichen Ressourcen auszuüben, die jetzt durch die "vierte industrielle Revolution" symbolisiert wird.

In dem Maße, wie der indigene Volksglaube und dann die organisierte Religion, die ihn zerstörte, degradiert und vernichtet wurden, was durch den scheinbaren Sieg des wissenschaftlichen Materialismus begünstigt wurde, wurde die Menschheit selbst immer weniger geschätzt und wird nun von vielen ansonsten humanen Wesen als ein Virus oder eine parasitäre Spezies betrachtet: als ein Problem, das kontrolliert und verwaltet, und ausgemerzt werden muss. Diese vermeintlich rationale Sichtweise hat mehr als nur ein wenig von einem kaltblütigen Psychopathen an sich. Es mag umstritten sein, das populäre Narrativ der globalen Überbevölkerung selbst als psychopathisches Mem (Anm.:BB "D*as* ***Mem*** *ist Gegenstand der Memtheorie und bezeichnet einen einzelnen* ***Bewusstseinsinhalt****, zum Beispiel einen Gedanken*"(wikipedia)) abzutun, auf das humane Wesen niemals von selbst hätten kommen können. Aber es handelt sich schließlich nur um eine Meinung. Kein "Experte" ist qualifiziert, zu sagen, welche Anzahl von Menschen "nicht nachhaltig" ist – nur ein tatsächlicher und unbestreitbarer Mangel an Nachhaltigkeit könnte dies tun. Das ekelerregende Ausmaß an Überkonsum und Verschwendung, das uns das neoliberale System derzeit beschert, ist Beweis genug dafür, dass wir in der Tat nicht mehr weit von diesem Punkt entfernt sind. Das alles ist eine Randbemerkung, aber eine lehrreiche, wie ich finde, denn das Mem eines überbevölkerten

Planeten, das jetzt in der öffentlichen Meinung die wirklich dringenden Sorgen um Umweltzerstörung und Überkonsum verdrängt haben mag, wurde nie wirklich diskutiert, sondern wurde stattdessen relativ schnell als eine etablierte Binsenweisheit akzeptiert – zu wessen Vorteil?

Die antisoziale und materialistische Lebensauffassung der Parasiten hat lange Zeit die zerstörerischen Industrien und Lebensstile vorangetrieben, die zu den Umweltschäden, der persönlichen Atomisierung und der Abkopplung von der Erde und der Gemeinschaft führen, unter denen wir alle leiden. Der nächste Trick der Parasiten besteht darin, die ganze Schuld dem Volk – und noch besser der Jugend – in die Schuhe zu schieben. Die menschenfeindliche Sichtweise der Parasiten wird heute von den vermeintlichen Vorbildern einer kranken Gesellschaft weithin und offen an die Jugend herangetragen. Auf diese Weise werden die Kinder zum Sündenbock gemacht und bekommen die Schuld, die die Parasiten niemals fühlen werden. Was könnte verabscheuungswürdiger und unmenschlicher sein?

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es eine anomale Gruppe von Menschen gibt, denen viele der wesentlichen Merkmale der Menschheit fehlen. Es könnte sein, dass sie sogar stolz auf ihre Unmenschlichkeit sind. Aus dieser Gruppe geht eine “Elite” von Parasiten hervor, die über den Ehrgeiz, den Willen und die Rücksichtslosigkeit verfügen, die erforderlich sind, um grenzenlos Macht und Herrschaft anzustreben und auszuüben. Ihre Methode ist eher psychologische Manipulation als offener Einsatz von Gewalt. Wie bei jeder Klasse, die ich hier beschreibe, handelt es sich bei den Parasiten nicht um eine geschlossene und einheitliche Gruppe, sondern um einen Archetyp, der seinen “natürlichen” Platz in der Ordnung findet, die durch die Dynamik zwischen den Gruppen entsteht. Aus buddhistischer Sicht passt die antisoziale Persönlichkeit am ehesten in den Bereich der Wut/Arroganz.

Die fliegenden Affen

Diese Klasse besteht aus denjenigen, die entweder den Status quo bewahren oder ihn demontieren und angreifen wollen, oder etwas von beidem, je nach aktuellen Modetrend. Das sind die Statussympathisanten, die "aufgeweckten" PC-Leute, Lenins "nützliche Idioten", die Lieblinge der Lehrer, die Verschwörungsleugner und Zufallstheoretiker, die Intelligenzler, die Speichellecker und die Verteidiger der Krone. Das Volk mag sich über die Ketzer und Idealisten lustig machen, aber die fliegenden Affen machen daraus einen Lebensstil und sogar eine Karriere. Sie definieren sich selbst als eine Ansammlung von Überzeugungen, und wehe dem, der auf die Heucheleien in diesen Überzeugungen hinweist – und davon gibt es viele. Sie folgen keiner in sich konsistenten Erzählung oder Logik und können nicht die nötige Selbstreflexion aufbringen, um dies zu bemerken. Ihr enormes Selbstbewusstsein ruht auf einem fadenscheinigen Fundament, das sie auf Kosten eines rationalen Dialogs und echter Freundschaft verteidigen.

Wissenschaftlicher oder politischer "Konsens" ist ihr heiliger Gral, und sie werden die Vorstellung, dass es so etwas geben kann und sollte, mit aller Kraft verteidigen. Andersdenkende dürfen diese Vorstellung von einem perfekten, makellosen und gerechten Konsens niemals beschmutzen und müssen schnell und

gründlich ausgemerzt werden, bevor sich die Infektion ausbreitet. Daher werden sie gerne gegen den vorgeschriebenen Feind des Tages wettern und ihn schließlich angreifen. So suchen sie ihren Seelenfrieden in den Borg – dem Bienenstock, aus dessen "Sicherheit" heraus jede abweichende Meinung gebündelt und als böse bezeichnet wird: Sie zweifeln an der Wirksamkeit von Lockdowns? Du weißer "Supremacist", weißer Abschaum, Q-Tard, Impfgegener, Wissenschaftsleugner, Icke- und Jones-Anhänger *(Anm. BB:David Icke und Alex Jones*), intoleranter, homophober, faschistischer, unterdrückerischer, kolonialistischer, rassistischer, bigotter, kapitalistischer, wissenschaftsfeindlicher Plattdeutscher! Ihr Dissens schmerzt die fliegenden Affen wirklich – also greifen sie an. Das ist etwas Persönliches, denn sie sind mit ihrem phantastischen "Konsens" untrennbar verbunden. Ihr Verhältnis zur Welt ist egozentrisch, aber im Gegensatz zum Parasiten kleinkariert. Sie streben nicht nach Eroberung, sondern danach, einen sozialen Status zu erlangen und zu erhalten. Ihr Verhältnis zur Macht besteht darin, dass sie diese unhinterfragt verehren und gleichzeitig einen unerbittlichen Angriff auf jede Macht führen, die in ihrem moralischen Rahmen als illegitim bezeichnet wird.

Aufgeblasenheit und Selbstgerechtigkeit zeichnen sie ebenso aus wie ein gewisses Maß an begrenzter und oberflächlicher Intelligenz, die in erster Linie dazu dient, sich vom Volk abzugrenzen, indem sie den Anschein (und das Selbstbild) einer höheren Intelligenz erwecken. Ihre Argumente sind in der Regel trügerisch, da es ihnen an Disziplin, Integrität, Ehrlichkeit und Geduld fehlt, um Rationalität aufrechtzuerhalten – und warum sollten sie sich die Mühe machen, es zu versuchen, wenn es so viele Möglichkeiten gibt, den Status ohne sie zu erhalten? Das gesamte Medien- und Unternehmensgefüge gibt ihnen Rückendeckung, so dass sie in Bezug auf die soziale Schande wenig zu befürchten haben. Sie werden sich immer dafür entscheiden, politisch korrekt zu sein, anstatt tatsächlich korrekt zu sein, denn Ersteres bringt einen sozialen Status, der mit Letzterem nur selten verbunden ist.

Sie surfen fröhlich auf der neuesten Welle des Wandels und haben nichts Besseres zu tun, als das Volk und die Idealisten zu beschimpfen und zu beschämen, weil sie an der Gewissheit von gestern festhalten: "Es sind nicht die Farbigen! Es sind die Menschen der Farbe, du Rassist!". Es fehlt ihnen an echter Wahrheitsliebe, und so bleiben sie an einem bequemen Rastplatz auf dem Weg dorthin stehen, um diejenigen, die sich

weiter vorwagen, zu beschimpfen und zu beleidigen. Intelligenz und vermeintliche Tugendhaftigkeit sind für sie nur Hebel für ihren Status. Sie mögen wortgewandt sein und persönliche oder gesellschaftliche Klischees wiederholen, um sich selbst zu beruhigen und andere zu verspotten, herabzusetzen oder abzutun, aber unabhängiges und originelles Denken ist nicht ihre Stärke.

Sie glauben ernsthaft, dass sie gut informiert sind, wenn sie den Guardian oder die New York Times lesen oder jeden Tag "die Nachrichten" sehen. Wenn eine neue Bedrohung oder Veränderung von den Parasiten enthüllt wird, sind die fliegenden Affen immer an vorderster Front dabei und bereit, ihren Teil dazu beizutragen, das Volk in Form zu peitschen und es je nach Bedarf zum Handeln oder Nichthandeln zu bewegen oder zu beschämen. Eine schwierige Untersuchung von Tatsachen oder eine unbequeme Gewissensprüfung ist niemals erforderlich – ihre Meinungen werden ihnen von ihrer vertrauenswürdigen Medienquelle vollständig vorgetragen. Sie glauben, dass sie "gute Menschen" sind und ein funktionierendes Gewissen haben, aber sie nutzen oder prüfen es nicht und setzen ihre eigenen Entscheidungen und Handlungen nie seinem heilenden Feuer aus – sie ziehen den Komfort eines ungeprüften Lebens vor. Ihr Gewissen wird auf genehmigte Angelegenheiten angewandt, bei denen sie wissen, dass ihre Tugendhaftigkeit und ihre Empörung immer Zustimmung finden und nicht Gefahr laufen, in Frage gestellt und untersucht zu werden. Obwohl die Weltanschauung der meisten fliegenden Affen die Vorstellung von Übeltätern in hohen Positionen beinhaltet, ist es unwahrscheinlich, dass sie weit über die Marxsche Analyse hinausgegangen ist. Sie neigen dazu, das Böse in einer Ideologie, einer sozialen Klasse, einem Wirtschaftszweig, einer Institution, einer Nation, einer Rasse oder einer Person zu sehen und übersehen dabei, dass die Erzählungen der Gesellschaft, einschließlich der "revolutionären" Gegenerzählungen, denen sie so sklavisch folgen, von den wahren Übeltätern stammen könnten.

So ist beispielsweise der Ölkonzern jetzt ein anerkannter "Bösewicht", während neue "grüne" Technologien – die als Gegenmittel zum Ölkonzern dargestellt werden – einen Freifahrtschein erhalten. Die Realität – dass beide denselben Parasiten gehören, zusammen mit den Medien, die das schmackhafte und süchtig machende Bild von Gut und Böse verbreiten – ist ihnen fremd. Die fliegenden Affen lieben den selbstbewussten Trost, auf der Seite der "Guten" gegen die "Bösen" zu stehen und akzeptieren gerne jedes

Narrativ, das ihnen diesen Trost bietet.

Die übliche List der Parasiten, zwei sichtbare Feinde zu schaffen, über die man sich streiten kann, während die wahre Macht sich unsichtbar im Hintergrund bewegt, liegt jenseits des Verständnisses der fliegenden Affen, und jede Andeutung einer solchen Möglichkeit wird mit Spott, Wut, Schimpfen, Projektion und Ablehnung beantwortet. Schließlich sind sie ja die Informierten. Es kann ein ziemlicher Schock sein, zu erkennen, wie unwissend, phantasielos und leichtgläubig diese Leute sein können – vor allem, wenn sie so eine Show ihrer Gelehrsamkeit und ihres Verständnisses des – anerkannten – Wissens veranstalten.

Es kommt sehr häufig vor, dass der fliegende Affe den Dialog wütend abbricht, wenn die kognitive Dissonanz, die durch eine rationale Infragestellung ihrer inkohärenten Weltanschauung entsteht, unerträglich wird. Das kann innerhalb von Sekunden geschehen. Sie halten sich selbst für "richtig", fürsorglich und "für die Menschen". Die Parasiten geben diesen Fantasien gerne jede Menge Nahrung. Dies unterstützt die Weigerung des fliegenden Affen, den Schatten, der in uns und außerhalb von uns existiert, in irgendeiner sinnvollen Weise anzuerkennen – Solschenizyns (2) Satz, der das Herz eines jeden Menschen durchschneidet: Sie sind gut. Deshalb sind die Anderen schlecht. Das ist die Wissenschaft.

Obwohl die fliegenden Affen immer offen für neue "bewährte" Ideen sind, ist ihr Verstand in Wirklichkeit verschlossen, da ihre Selbstachtung eine echte Selbstreflexion verhindert – auch wenn sie Selbsterkenntnis für sich beanspruchen. Ihr egoistisches Statusstreben wird durch die unaufhörliche Chaos-Show aktiviert, die die Parasiten für uns veranstalten und ohne die die fliegenden Affen impotent und harmlos wären. Obwohl sie im Grunde ihres Herzens wohlgesinnt sind, haben ihr magerer Intellekt und ihre eigennützige Natur sie für ihre eigene Unwissenheit blind gemacht. Sie sind willensschwach und ihr Ehrgeiz geht kaum über Selbstverherrlichung hinaus.

Von den vier Klassen, die ich beschrieben habe, bin ich der Meinung, dass die fliegenden Affen der schädlichste Feind des humanen Seins sind – da sie die Akzeptanz des unaufhörlichen Chaos, das von "oben" herabregnet, gründlicher erzwingen, als es die Parasiten je könnten, und dazu dienen, die Parasiten vor Kritik und Untersuchungen abzuschirmen und zu schützen, indem sie – entgegen allen Beweisen – die

Illusion aufrechterhalten, dass Vernunft und humane Werte vorherrschen. Ohne diesen Schutzschild wären die Parasiten nackt und könnten nicht täuschen. Die fliegenden Affen sind viel zahlreicher als die Parasiten, und dieses schiere Gewicht an starrköpfiger Idiotie schützt die Parasiten vor der Justiz. Aus buddhistischer Sicht neigt der Fliegende Affe zum Reich der Animalität.

Die Idealisten

Wenn ich meine eigene Gruppe romantisiere, ist das nur angemessen. Wir sind Visionäre und Träumer. Wir sehen die Welt als reine Potenz und werden von dem brennenden Wunsch angetrieben, Wahrheit, Gerechtigkeit, Freiheit, Schönheit und das Erblühen der Menschheit zu sehen. Wir lieben die Menschheit, auch wenn viele von uns desillusioniert und hoffnungslos sind – was nur unsere Fähigkeit zur Hoffnung beweist. Unsere Beziehung zum Ganzen ist eine der Verantwortung und des Wunsches, das Potenzial zu feiern und zu manifestieren, das wir niemals unerkannt lassen können. Unsere Beziehung zu äußerer Macht ist die eines Skeptikers, obwohl wir gerne einer Führung folgen, die sich als vertrauenswürdig erwiesen hat.

Wir spüren den Wahnsinn der Welt zutiefst und kämpfen mit unserer eigenen Vernunft inmitten des Chaos, das von den Parasiten, den fliegenden Affen – die behaupten, dass die Heucheleien und Agenden, die wir beobachten, legitim und normal sind – und den Leuten, die unseren Hunger nach Wahrheit und

Schönheit nicht teilen, verursacht wird. Wir sind Ketzer und Dissidenten, die große Ungerechtigkeiten persönlich spüren. Wir werden routinemäßig als Verschwörungstheoretiker, rechtsextreme Trolle, Wissenschaftsleugner, Hippies, Nazis, Aussteiger und Querdenker abgetan, verspottet, diskreditiert, verunglimpft und zensiert. Wir haben unsere eigene Weltanschauung tausendmal auseinander genommen, haben gelernt und umgelernt – und sind froh, wenn sich herausstellt, dass sie falsch ist, denn die Enthüllung der Wahrheit wiegt schwerer als unser Festhalten an der eigenen Identität als "richtig". So hinterfragen wir und hinterfragen wieder, zerreißen uns selbst im heilenden Feuer des Gewissens und sind nie zufrieden, während der Betrug regiert und das fabrizierte Chaos niederprasselt.

Es ist natürlich und leicht für uns, Überzeugungen auszuprobieren, um zu sehen, wie sie sich anfühlen und ob sie zu uns passen. Wir haben keine Angst, in die Irre geführt zu werden, denn wir sind klug und haben gelernt, unserem eigenen Urteil zu vertrauen. Wir schämen uns nicht für unseren Idealismus, da wir auf wundersame Weise eine unverfälschte Vision in einer gestohlenen und dezimierten Welt aufrechterhalten und tragen. Für uns ist der Gedanke, dass sich jemand für seinen Idealismus schämen sollte, eine verachtenswerte und menschenfeindliche Schande. Wir sind neugierig, analytisch, skeptisch und zynisch. Wir sind der natürliche Abwehrmechanismus der Spezies gegen dysgenische (Anm. BB: "*bezeichnet im Kontext der Evolutionstheorie* (3) *die Wissenschaft von den das Erbgut verschlechternden (dysgenischen) Faktoren und beschäftigt sich mit der Lehre von der Akkumulierung und Verbreitung von mangelhaften Genen und Eigenschaften in einer Population, Rasse oder Art*" und lebensfeindliche Perversionen unserer menschlichen Natur. Wir sind die Bullshit-Detektoren – das Gewissen der Spezies und die einzig wahre Verteidigung gegen den Ansturm des Chaos.

Wir sind sensibel und oft unbequem – aber wir lieben das, was gut, richtig und wahr ist, mehr als jeder andere. Unsere gerechte Wut über die Ungerechtigkeiten, die dem Volk widerfahren sind, wird durch die Ignoranz und Apathie des Volkes auf der einen Seite und das aufgeblasene, herablassende, spöttische und selbstgefällige Auftreten der fliegenden Affen auf der anderen Seite noch verstärkt. Seit Generationen werden wir ignoriert, herabgesetzt, zum Sündenbock gemacht, eingesperrt und abgeschlachtet. In einer gesunden Gesellschaft würden wir als Hüter der Menschlichkeit und der Integrität respektiert und geehrt

werden. Aber wir werden auf Schritt und Tritt blockiert. Unsere Integrität zeichnet uns aus und wir sind nicht willkommen. Wir können nicht mit dem schlechten Gewissen leben, das erforderlich ist, um an einer kranken Gesellschaft teilzuhaben. Wir sehen, fühlen und rufen den Schatten und werden dafür verabscheut und abgelehnt. Wir erkennen und anerkennen die dem Menschen innewohnende Souveränität und beklagen die Tatsache einer Welt, die dies nicht tut. Wir durchschauen die alten Kleider des Kaisers und werden von denen gehasst, die sich weigern, sie anzuziehen.

Wir sind die bei weitem uneinheitlichste und unzusammenhängendste Gruppe – unsere Skepsis und unser Zweifel erstrecken sich sowohl auf die anderen als auch auf uns selbst. Es fällt uns schwer, unsere Vision zu artikulieren, da sie so wenig mit der Realität übereinstimmt, mit der wir konfrontiert sind. Wir verfügen vielleicht nicht über eine große oberflächliche Intelligenz – die Art, die allgemein als nützlich angesehen wird und die es ermöglicht, gelehrt zu argumentieren und den eigenen Standpunkt zu verteidigen. Wir leben in einer unmöglichen Nische in der Gesellschaft. Wir werden nicht respektiert, wir haben keinen Platz am Tisch, und die Parasiten sind sich über uns und die Bedrohung, die wir potenziell darstellen, sehr wohl bewusst. Sie stellen Erzählungen zusammen, von denen sie wissen, dass sie unsere Neugier und unseren Wunsch nach Neuem und Entdeckungen in einer schrecklich kaputten und vorhersehbaren Welt kitzeln und anregen werden. Und viele von uns fallen auf diese Narrative herein – sie bleiben auf einer flachen Erde stecken, vertrauen immer noch auf den Plan oder was auch immer – was die Anschuldigungen verstärkt, dass wir verblendet, paranoid, leichtgläubig und realitätsfremd sind.

Unsere Aufgabe muss es jetzt sein, uns wieder auf unseren Instinkt und unsere Integrität zu besinnen. Wir müssen unser wahres Selbst und unsere wahre Stimme finden, und zwar von ganzem Herzen. Wir müssen die Schichten der Täuschung, der Tarnung, der falschen Identität und des Traumas abstreifen und zu unserer eigenen Wurzel zurückkehren, in der unser kostbarer Code intakt erhalten ist und vor immergrünem Potenzial und Vitalität strotzt. Wir können in unserem Engagement für Wahrheit und Schönheit schwelgen, ganz ohne Scham. In buddhistischen Begriffen ausgedrückt, tendieren wir zum Reich der Verwirklichung.

Schlussfolgerung

Es ist der Wunsch jedes menschlichen Wesens, dass der Einfluss der Parasiten auf unsere Welt ein Ende findet und dass wir zu einer humanen Lebensweise finden. Der Parasit ist auf den Schutzschild angewiesen, den ihm die fliegenden Affen bieten, die im Gegenzug nur einen hohlen Status ohne dauerhaften und wahren Wert erhalten. Was den Einfluss oder die Denkweise angeht, bin ich nicht annähernd so weit wie die Parasiten. Wo ich vielleicht etwas Einfluss habe, ist näher an meinem Zuhause. Es gibt überall fliegende Affen, und sie haben ein funktionierendes Gewissen, auch wenn es vielleicht ein wenig staubig und ungepflegt ist.

So lächerlich es auch klingen mag, diese kleinen Tyrannen haben tatsächlich einen Großteil der Macht in der von mir beschriebenen Dynamik inne. Es stellt sich heraus, dass die Denkweise, die uns am fremdesten und furchterregendsten erscheint – die des asozialen Parasiten – in Wirklichkeit gar kein solches Problem ist. Vielmehr handelt es sich um etwas, das uns allen viel näher liegt und vertrauter ist. Der Status quo wird von einer riesigen Armee fliegender Affen aufrechterhalten, die durch ihre sture, eigennützige, prinzipienlose und reflexartige Bienenstockmentalität motiviert sind. Ohne ihren Widerstand gegen Veränderungen von “unten” ist das Spiel vorbei – die natürliche Liebe der Menschheit zu Wahrheit, Frieden, Freiheit und Schönheit gewinnt leicht.

Die Zukunft der Menschheit liegt nicht in den Händen von Psychopathen. Sie liegt in den Händen von gewöhnlichen, verkorksten Menschen wie dir und mir. Wenn Sie etwas von sich selbst in der Beschreibung des Fliegenden Affen wiedererkennen; wenn Sie jemals Meinungen nachgeplappert haben oder zugelassen haben, dass Ihr Ego angeheizt wurde, indem Sie dem Strom gefolgt sind und gelobt oder getadelt haben, ohne wirklich die Wahrheit für sich selbst herauszufinden. Wenn Sie Diskussionen angewidert aufgegeben haben, ohne sie zu Ende zu führen; wenn Sie Erzählungen aus denselben “respektierten” Quellen akzeptieren, wie Sie es seit Jahren und Jahrzehnten getan haben, ohne die Überzeugungen, die sie vermitteln, wirklich in Frage zu stellen, dann liegt eine monumentale und weltverändernde Verantwortung bei Ihnen.

Wenn Sie das unangenehme Gefühl haben, dass ich über Sie gesprochen habe, möchte ich Sie um einen kleinen Gefallen bitten: Hören Sie für ein paar Monate auf, “die Nachrichten” zu lesen. Hören Sie einfach

auf. Hören Sie auf, den Berichten zuzuhören – glauben Sie mir, Sie werden nichts verpassen. Dann gehen Sie einfach zu Ihrem verrückten Freund, der Verschwörungstheoretiker ist, und sprechen Sie mit ihm, ohne ein Urteil zu fällen. Fragen Sie ihn, was er wirklich denkt, und dann hören Sie zu – und hören Sie weiter zu. Nähren Sie Ihre natürliche, tatsächliche Neugierde. Lassen Sie Arroganz und verkalkte Ansichten über die Realität hinter sich. Warum sollte ich Ihnen raten, dem Geschwätz eines Verschwörungsfanatikers zuzuhören? Jemandem, der vielleicht wirklich verrückt ist – der vielleicht glaubt, der Mond sei ein Raumschiff? Weil ich letztlich auf Sie und die Vernunft vertraue. Es geht nicht darum, was er denkt – sondern was Sie denken. Es ist wichtig, dass Sie Ihre angeborene Fähigkeit, für sich selbst zu argumentieren, wiederentdecken.

Ein respektvoller Dialog ist eine unserer wertvollsten Fähigkeiten. Pflegen Sie sie. Genießen Sie sie. Testen Sie Ihre Fähigkeit, schlüssige und rationale Argumente zu formulieren. Und wenn Sie das nicht können, fragen Sie sich, warum. Wenn Sie nicht in der Lage sind, ein rationales Argument gegen etwas zu finden, können Sie es nicht mehr abtun und Integrität bewahren – und das ist der Weg zu wahrer Integrität. Der Weg zur Besserung. Die heute weit verbreitete Annahme, dass wir mit schlechten Ideen “infiziert” werden können, ist vielleicht die ultimative Infantilisierung. Je mehr Sie mit anderen Ideen in Berührung kommen, desto mehr können Sie Ihre eigenen wirklich kennen lernen – und wirklich prüfen. Bitte – fordern Sie sich selbst mit Ideen heraus, die unbequem sind. Das ist die Verantwortung eines humanen Wesens. Aristoteles lehrte, dass ein gebildeter Geist dadurch gekennzeichnet ist, dass er in der Lage ist, sich mit einem Gedanken zu beschäftigen, ohne ihn zu akzeptieren. Wann haben Sie sich das letzte Mal wirklich mit einem Gedanken beschäftigt, der Ihnen zutiefst unangenehm war und der Ihr Verständnis der Gesellschaft in Frage stellte? Wenn die ehrliche Antwort lautet, dass Sie sich nicht erinnern können, dann habe ich Sie gefunden. Willkommen im Club der wiedergefundenen fliegenden Affen. Und es lebe die Menschheit.

Nachtrag

In einer so verkorksten Zeit wie dieser bin ich nicht davon überzeugt, dass es eine wirklich gesunde menschliche Psyche geben kann. In einer “normalen” dysfunktionalen individuellen Psyche ordnen sich jedoch die vier oben beschriebenen Archetypen genauso an wie auf der globalen Ebene. Das Ego (Parasit)

ist der einzige Punkt des Bewusstseins im Zentrum oder im Auge der Pyramide. Das Selbstbild (Fliegender Affe) schützt das Ego vor den unwillkommenen Blicken des Gewissens (Idealist), das das größere Wohl der gesamten Psyche (Volk) und ihre harmonische Beziehung zur Außenwelt anstrebt. Das gesellschaftliche Heilmittel, das ich oben vorgeschlagen habe, gilt auch auf der individuellen Ebene und würde sich einfach so ausdrücken, dass man dem Gewissen erlaubt, seine natürliche Arbeit zu tun – nämlich das Ego ungehindert zu kontrollieren und auszugleichen.

Das Ego fürchtet sich so sehr vor einer solchen Überprüfung, dass es die schwächeren Aspekte der Psyche (süchtige Schwäche oder Gier, falscher Stolz, unbegründeter Ärger oder Arroganz und Verblendung) zu seinem Schutz heranzieht. Auf diese Weise entsteht eine brüchige, defensive Persönlichkeit, deren Hauptzweck darin besteht, von der Existenz des Ichs selbst abzulenken und diese sogar zu leugnen, während es gleichzeitig sicherstellt, dass ihm die vermeintlichen Vorteile von Status, Sicherheit und Macht zufließen. Diese Dynamik ist die Wurzel unseres Leidens, sowohl im Inneren als auch im Äußeren. Der Kampf zwischen dem Gewissen und den verkalkten Abwehrmechanismen der Psyche ist ebenso mühsam, notwendig und andauernd wie der oben beschriebene gesellschaftliche Kampf.

Aber ohne eine ehrliche Auseinandersetzung damit kann die Frustration, die ich hier zum Ausdruck gebracht habe und die viele von uns gegenüber den Menschen um uns herum empfinden, unmöglich eine positive Veränderung bewirken. Wie im Inneren – so im Äußeren.

Ich vertrete keinen bestimmten Weg für diese Reise, und ich erhebe auch nicht den Anspruch, Experte oder Meister des Egos zu sein – weit gefehlt. Alles, was ich andeute, ist, dass die bescheidene, aber beharrliche Neubewertung unseres psychologischen Überbaus “im Alltag” ein wesentlicher und unvermeidlicher Aspekt der radikalen Transformation der Welt ist, die Sie sicherlich anstreben, wenn Sie bis hierher gelesen haben – dass die Anerkennung und Auseinandersetzung mit den inneren fliegenden Affen, die unsere Egos vor der durchdringenden, aber letztlich liebevollen Aufmerksamkeit des inneren Idealisten schützen, ebenso zentral für den Sieg in diesem Kampf ist wie alle äußeren Maßnahmen, die wir ergreifen können.

Ich wünsche Ihnen dabei viel Erfolg.

Der Originalbeitrag (4) von Tim Foyle auf Englisch

Quellen:

1. https://blog.bastian-barucker.de/ueber-die-psychologie-des-verschwoerungsleugners/
2. https://en.wikipedia.org/wiki/Aleksandr_Solzhenitsyn
3. https://de.wikipedia.org/wiki/Evolutionstheorie
4. https://reportingforbeauty.substack.com/p/ourpsychopathproblem

+++

Danke an den Autor für das Recht zur Veröffentlichung des Beitrags.

+++

Dieser Beitrag erschien zuerst am 12. Oktober 2021 auf dem Blog Auf Spurensuche nach Natürlichkeit

+++

Bildquelle: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Klaus_Schwab_WEF_2008.jpg (This file is licensed under the Creative Commons Attribution-Share Alike 2.0 Generic license)